

Bürgervereinigung Halberstung e.V.

Vorsitzender Jürgen Gushurst
Holderweg 2
76547 Sinzheim-Halberstung
Telefon 07221 / **98 86 15**
Mobil: 0175 357 44 17

Badisches Tagblatt

LOKALREDAKTION

BÜHL

Sinzheim-Halberstung, 26. Oktober 2011

Leserbrief zum Thema

CDU-Kreistagsfraktion auf dem Regionalflughafen vom 25. Oktober 2011
und „**Jagd nach Subventionen**“ Kommentar vom 26. Okt. 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Kommentar „Jagd nach Subventionen“ zeichnet ein recht „zweifelhaftes Bild“ des neuen Airport-Partners O`Leary (Ryanair) und führt dem Leser die Abhängigkeit aller kleineren und mittleren deutschen Flugplätze unverblümt vor Augen.

Da fragt man sich, ob das wohl gut geht.

Trotzdem stehen nach diversen Rückschlägen die Zeichen wieder mal auf Wachstum. Daraus schöpft die CDU-Kreistagsfraktion sicherlich Bestätigung, die in einem tags zuvor veröffentlichten Bericht die Anbindung des Flughafens „über weitgehend vorhandene Kreis- und Landesstraßen mit einem Durchstich bei Schiftung“ proklamiert.

Die Betroffenen im Sinzheimer Teilort Halberstung müssen da immer wieder auf den geringen Einspareffekt hinweisen, den ein Airpark-Zubringer durch das FFH-Gebiet bei Schiftung - mit exorbitanten Kosten für Naturschutzmaßnahmen - bringen würde.

Es kann doch nicht sein, dass man für eine **Zeitersparnis von nur 5 Minuten** und einer **Streckenverkürzung** von gerade Mal **6 Kilometern** den riesigen Aufwand für einen neuen Autobahnanschluss treibt.

Die ohnehin minimale Zeit- und Streckenersparnis wird ja auch nur für den Verkehr voll wirksam, der von Süden zum Baden-Airpark kommt; für den Verkehr aus den anderen Himmelsrichtungen reduziert sich die Strecke dagegen überhaupt nicht.

Als Autobahnbindung zum Airpark steht doch die vorhandene Ausfahrt Baden-Baden zur Verfügung. Die Strecke über die B500 sowie die B36 bis vor Hügelsheim müsste nur noch ertüchtigt werden und Hügelsheim auf einer neuen Trasse in unproblematischem Gelände eine östliche Umfahrung bekommen.

Da Hügelsheim neben einem „direkten Autobahnanschluss“ ohnehin eine Ortsumfahrung fordert und diese auch brauchen wird, könnte man ohne einen neuen Autobahnanschluss zu bauen „zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“ und dabei noch eine ganze Menge an Kosten einsparen.

Mit freundlichem Gruß
bitte ich um Veröffentlichung

gez.: Jürgen Gushurst